

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

9.Sonntag nach Trinitatis

Wochenspruch: „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ (Lukas 12,48)

Präludium: Psalm 139 nach Heinrich Schütz

Presbyter*in: Begrüßung und Mitteilungen

1.Lied: EG 497

Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun und Werk in deinem Willen ruhn, von dir kommt Glück und Segen; was du regierst, das geht und steht auf rechten, guten Wegen.

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 63. Psalm beten:

2 Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

3 So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

4 Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich.

5 So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.

6 Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;

7 wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

8 Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Gott ist dennoch Israels Trost für alle, die reinen Herzens sind.

9 Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

Kommt, lasst uns anbeten.

Sündenbekenntnis

Wir bekennen unsere Schuld:

Barmherziger Gott, du liebst uns, wie wir sind. Das ist uns oft zu wenig. Du rufst uns zur Umkehr. Wir setzen uns oft über deine Gebote hinweg und sehen uns selbst als Maß aller Dinge. Du lädst uns ein, deine vergebende Gnade zu empfangen. Doch wir finden uns gut, so, wie wir sind, und erkennen unsere Schuld zu selten. Du lädst uns ein, auf Fels zu bauen, doch wir wählen allzu oft Sand.

Wir bitten dich, guter Gott: Herr, erbarme dich!

Gnadenzuspruch

Pastor: Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift:

Jesus Christus spricht: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Ehre sei Gott in der Höhe....

Presbyter*in: Lesung des Predigttextes: Matthäus 7,24-27

24 Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. 25 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. 26 Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf Sand baute. 27 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

2. Lied: EG 364, 1+2

Was mein Gott will, gescheh allzeit, sein Will, der ist der beste. Zu helfen dem er ist bereit, der an ihn glaubet feste. Er hilft aus Not, der treue Gott, er tröst' die Welt ohn Maßen. Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, mein Hoffnung und mein Leben; was mein Gott will, das mir geschicht, will ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er selber hat gezählet. Er hüt' und wacht, stets für uns tracht', auf dass uns gar nichts fehlet.

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Gedanken zum Predigttext: Auf das Fundament kommt es an; nicht nur beim Hausbau, sondern auch im alltäglichen Leben. So, wie wir uns gründen, so leben wir! Zumindest ist dies die Auffassung von Jesus und er denkt dabei an ein zweifaches:

1. Wer an das Wort Gottes glaubt und auf seine Zusagen vertraut, der hat einen „festen Grund“ im Leben und ist standhaft bei allem, was den Glaubenden im täglichen Leben widerfährt, sei es gut oder weniger gut.
2. Wer sich am Wort Gottes in seinem Leben ausrichtet und den göttlichen Willen befolgt, der kann nicht anders als Gutes hervor zu bringen zum Wohle der Mitmenschen.

3. Lied: EG 527

Wohl dem, der auf ihn trauet! Er hat recht fest gebauet, und ob er hier gleich fällt, wird er doch dort bestehen und nimmermehr vergehen, weil ihn die Stärke selbst erhält.

Abkündigungen

Allgemeine Abkündigung

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

4. Lied: New Gospel Voices Ensemble

„Lord hold me“

Fürbittengebet

Wir wollen Fürbitte halten:

Lebendiger und barmherziger Gott, du lädst uns ein, dir zu vertrauen. Für unsere Ängste und Sorgen bist du da. Wir bitten dich um dein Erbarmen: Für alle Opfer des Corona-Virus und anderer Krankheiten – hier und weltweit; und für die Angehörigen aller Verstorbenen: Tröste sie in ihrer Trauer. Für alle Erkrankten: Schenke du ihnen Heilung. Für alle Menschen die sich für andere einsetzen und dabei ihr Leben einsetzen. Beschütze sie und gib ihnen Kraft und Geduld, wenn sie müde werden.

Für alle Notleidenden, in der Welt und hier vor Ort. Dass sie auf Menschen mit offenen Herzen und freigiebigen Händen treffen und neuen Mut fassen. Für uns, die wir dich bekennen: Dass wir glaubhafte Zeugen deiner Liebe und deiner verzeihenden Gnade sind und in unserem Leben sichtbar wird, dass der Glaube an dich Halt, Sinn und Ziel unseres Lebens ist. Für alle Verstorbenen, deren Mühsal jetzt ein Ende hat. Schenke ihnen Leben, das kein Ende kennt. Herr, unser Gott, auch heute lässt du dich finden, wirst für uns spürbar und erfahrbar. So viel Güte und Gnade übersteigt manchmal unser Verstehen. Wir danken dir und loben und preisen dich. Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

5. Lied: Das Liederbuch 85

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mir das Leben schenkt. Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Lied: New Gospel Voices Ensemble

Kanon „Amen“

Postludium: Improvisation über den Choral EG 357

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren